

Lehrveranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft Weimar-Jena mit jazz- und populärmusikalischen Schwerpunkten im Wintersemester 2017/18

SEMINARE

Jazz global

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.),
Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 01 u. 02 (alle Profile), 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMus),
08 (GJpM), 09 (alle Profile außer MuPra u. KuMa); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX;
Diplom/BA Jazz (Modul IV); Master of Music: Künstl. Profess. Kammermusik: Wahlmodul; Profil
Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.:
140580

Mi 13:15–14:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 11.10.2017

Jazz wurde von Anfang an weltweit verbreitet und rezipiert. Vor allem seit den
1960er Jahren haben sich in Europa und Japan musikalisch eigenständige
Stilrichtungen des Jazz entwickelt, und US-amerikanische Jazzmusiker begannen zur
selben Zeit, sich in ihrem Schaffen mit den Musiktraditionen Lateinamerikas, Europas,
Afrikas und Asiens auseinanderzusetzen. Im Seminar sollen anhand von wichtigen
Musikern und Aufnahmen diese globalen Dimensionen des Jazz historisch
nachgezeichnet und diskutiert werden.

Einführung in die Musiksoziologie. Themen, Theorien, Methoden

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Studierende der Studiengänge B.A. / M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (B.Ed.
/ M.Ed.), Bachelor / Master of Music

Modulsignaturen: B.A. Musikwissenschaft: BA MuWi 02, 08; M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle
Profile), 07 (GJpM, JMus), 08 (GJpM); Lehramt Musik (B.Ed.): B.Ed. VII; Lehramt Musik (M.Ed.):
M.Ed. VII, IX; Bachelor of Music: Geschichte und Repertoire IV; Master of Music: Künstl. Profess.
Kammermusik: Wahlmodul; Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa:
Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 140581

Mo 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, SR 1
Beginn 16.10.2017

Musiksoziologie befasst sich mit den gesellschaftlichen Aspekten der Produktion, Vermittlung und Rezeption von Musik. Gegenstand sind u.a. die Funktionen von Musik in Gesellschaften und sozialen Gruppen, die soziale Strukturiertheit musikalischer Schaffens- und Rezeptionsprozesse sowie sozial generierte musikalische Bedeutungen. Die Vielfalt der musiksoziologischen Fragestellungen spiegelt sich in einer Vielfalt der theoretischen Ansätze und der Forschungsmethoden wider. Das Seminar gibt einen Überblick über die Themenbereiche, Theorieansätze und Forschungsmethoden der Musiksoziologie – von der Sozialgeschichte des Musikerberufs und der Musikwirtschaft bis hin zu Ansätzen der Cultural Studies und der empirischen Publikumsforschung.

Klangwelten und Hörpraktiken. Eine Annäherung an die Sound Studies und Auditory Culture Studies

Prof. Dr. Martin Pfeiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 06 (GJpM), 07 (GJpM, JMUS), 08 (GJpM); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Diplom/BA Jazz (Modul IV); Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 140583

Di 13:15 – 14:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 10.10.2017

Im Zentrum der Sound Studies und Auditory Culture Studies steht die kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Klängen und Hörweisen. Musik wird dabei als ein Sonderfall der umfassenderen klanglichen Weltbeziehungen des Menschen aufgefasst. Im Seminar soll anhand von Schlüsseltexten und exemplarischen Studien ein Überblick über Ansätze und Inhalte der Sound- und Auditory-Culture-Studies erarbeitet werden. Im Einzelnen geht es um die epistemologischen und ästhetischen Grundlagen von Hörpraktiken in Geschichte und Gegenwart, um alltägliche und außeralltägliche Klangwelten und Soundscapes in einer kulturgeschichtlichen Perspektive und um jene Klangwelten und Hörpraktiken, die aufgrund von neueren Technologien der Generierung, Bearbeitung, Speicherung und Wiedergabe von Klängen entstanden sind.

Improvisieren

Prof. Dr. Martin Pfeiderer

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 07 (GJpM, JMus); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Diplom/BA Jazz (Modul IV); Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 140584

Di 11:15–12:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 10.10.2017

Unter Improvisieren versteht man das gleichzeitige Erfinden und Aufführen von Musik durch den oder die Musiker. Obwohl improvisatorische Praktiken in fast allen Musikkulturen der Welt eine Selbstverständlichkeit sind, wird Improvisation innerhalb der Musikforschung eher am Rande thematisiert. Im Seminar sollen zunächst Aspekte und Dimensionen des regelgeleiteten Improvisierens anhand von musikalischen Praktiken aus der abendländischen Musik sowie aus afrikanischen und asiatischen Musikkulturen vorgestellt und diskutiert werden. Im Zentrum stehen sodann Improvisationspraktiken und -strategien in verschiedenen Jazzstilen. Am Beispiel der Jazzimprovisation sollen musikanalytische, ethnographische, musikpsychologische und musiksoziologische Beschreibungs- bzw. Erklärungsansätze des Improvisierens sowie der Vermittlung und Aneignung von Improvisationskompetenzen erarbeitet werden.

Transkulturelle Musikanalyse

Dr. Nina Graeff

Studierende der Studiengänge M.A. Musikwissenschaft, Lehramt Musik (M.Ed.), Master of Music

Modulsignaturen: M.A. Musikwissenschaft: 02 (alle Profile), 04 (TMS), 05 (TMS, GJpM), 07 (TMS, GJpM), 08 (TMS); Lehramt Musik (M.Ed.): M.Ed. VII, IX; Master of Music: Profil Musiktheorie, Zweifach MuWi/Musiktheorie u. MuWi/KuMa: Spezialwissen II; Friedolin-Nr.: 140823

Di 17:15–18:45 | hochschulzentrum am horn, SR 2
Beginn 10.10.2017 (17.10. entfällt, 24.10. 17.15-19.45 Uhr, SR2)

Sich nicht nur mit Musik, aber auch mit den Klängen anderer Kulturen auseinanderzusetzen, kann viel mehr als eine spannende Hörentdeckung bedeuten. Während Musik eine universelle menschliche Praxis darstellt, sind ihre Bedeutungen und Wahrnehmungsweisen kontextbedingt. Die vielfältigsten Möglichkeiten der Klangorganisation zu entziffern, setzt voraus, ihre jeweiligen kulturellen Kontexte nachzuvollziehen. Erst dadurch können adäquate Forschungsmethoden entwickelt bzw. angewandt werden.

Das Seminar soll verschiedene weltweite Ansätze der Musikanalyse nicht-notierter Musik erörtern und die Studierenden anregen, angemessene Herangehensweisen für ihre eigenen Forschungsinteressen und -ziele zu probieren bzw. zu erarbeiten.

Literatur:

Baumann, Max Peter. Musik im interkulturellen Kontext. Nordhausen: Trautgott Bautz, 2006.

Tenzer, Michael (hg.). Analytical Studies in World Music. Oxford Univ. Press, 2006.

Tenzer, Michael; Roeder, John (hgs). Analytical and Cross-Cultural Studies in Music. Oxford Univ. Press 2011.

Wade, Bonnie C. 2003. Thinking Musically: Experiencing Music, Expressing Culture. Oxford University Press.

Künstlerisch-wissenschaftliche Projektseminare und Workshops

WS Workshop Transcultural und Popular Music Research

Prof. Dr. Volker Kalisch / Prof Dr. Martin Pfeleiderer / Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto

Studierende aller Studiengänge und Gasthörer

Friedolin-Nr.: 140635

Im Workshop Transcultural und Popular Music Research sollen Forschungsprojekte von Studierenden, Doktoranden und Dozenten vorgestellt und diskutiert werden. Den 20-minütigen Präsentationen schließt sich ein ausführlicher Kommentar von Prof. Dr. Volker Kalisch (Musikhochschule Düsseldorf) sowie eine längere Diskussionsrunde aller Beteiligten an. Der Workshop ist offen für alle Interessenten. Die Themen werden per Aushang bekanntgegeben.

Der Termin wird noch bekanntgegeben.